



# Anerkennung.Entdecken

Diverse Instrumente der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements

## Bürgerschaftliches Engagement in der Pflege: Kooperation statt Substitution Sonderveranstaltung des Landespflegeausschusses am 18.07.2016

### Workshop 2:

**Bürgerschaftliches Engagement im Umfeld der Pflege – Anerkennung und Beteiligung**

**Carola Schaaf-Derichs, Landesfreiwilligenagentur Berlin e.V.**

#### 1.: Was heißt Anerkennung geben?

Kennen – Erkennen – Anerkennen: Dr. Azra Dzajic-Weber <http://anerkennungskulturen.de/einblicke/>

#### 2.: Anerkennung und die Kehrseiten:

Nicht-Anerkennung besteht in: Abkehr, Abwendung, Ignoranz, Verkennung, Desinteresse, Ausblenden, Segregation/Abspaltung, Fehlwahrnehmung, Missachtung, Diskriminierung, Exklusion...

#### 3.: Anerkennung von bürgerschaftlichem Engagement und von Pflege: ein besonderes Verhältnis:

**Pflegeberufe** sollen insgesamt mehr gesellschaftlichen und politische Anerkennung erhalten, so lautet eine berufsständische Forderung, denn ihr Verantwortungsfeld ist das Wohl (WHO-Definition) von Menschen mit Pflegebedarfen und daraus ergeben sich umfassende Aufgaben und Arbeitsfelder  
**Bürgerschaftliches Engagement** soll mehr gesellschaftliche und politische Anerkennung erhalten, so lautet eine zivilgesellschaftliche Forderung, denn bürgerschaftliches Engagement ist ein Recht sowie eine der Säulen des demokratischen und solidarischen Gesellschaftslebens und daraus ergeben sich umfassende Aufgaben und Arbeitsfelder.

Beide Bereiche leiden oft unter einer Marginalisierung ihrer Rolle und Bedeutung, das wirkt sich auf die Kombination beider Aufgabenfelder aus: bürgerschaftliches Engagement im Umfeld von Pflege wird z.T. als informelle Laienkonkurrenz, als Zumutung für hauptamtlich Beschäftigte, als Störfaktor in betrieblichen Abläufen des Gesundheitswesens, als hinderlich oder nicht-produktiv empfunden oder dargestellt, es wird **prozessual nicht integriert** und **statuär nicht als gleichwertige Leistung** für die Gesundung von Menschen in Pflegesituationen gegenüber hauptamtlichem Tun anerkannt.

#### 4.: Formen der Anerkennung:

- *Gute Rahmenbedingungen:*  
Willkommenskultur, Ansprache für Freiwillige/durch Freiwilligenmanagement, Aufgabenprofil, Anleitung/Einführung/Fortbildung, Schnupperphase, Begleitung durch Freiwilligenmanagement/Erfahrene/Paten/Mentoring, Partizipation von Freiwilligen und Inklusion
- *Risikovermeidung:*  
Versicherungsschutz, Ausrüstung/Spezialkleidung
- *Materielle Anerkennung/Aufwandsentschädigung/Sachzuwendungen:*  
Ehrenamtpauschale, Auslagenersatz, Beitragsbefreiung, Verpflegung, Geschenke, Freikarten
- *Infrastrukturelle Anerkennung:*  
Räume, Material, Kleidung, Kommunikationsmittel
- *Kenntnisvermittelnde Anerkennung:*  
Fortbildungskosten, Weiterbildungsangebote, Ausbildungsgänge, Mentoring, Coaching,

# Anerkennung.Entdecken

## Diverse Instrumente der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements

- Mediation, Supervision, Fachwissen, Trainings, soft Skills, Gruppenaustausch, gesetzliche Kenntnisse
- *Erfahrungsgewinn als Anerkennung:*  
für die berufliche Zukunft/Zertifikate/Zeugnisse, für die Persönlichkeitsbildung/-entwicklung
  - *Gemeinschaftsfördernde Anerkennung:*  
Ausflüge, Ausweise, gemeinsame Feierlichkeiten, Empfänge, Benefiz-Veranstaltungen zur Förderung der Freiwilligen-Gruppen
  - *Öffentlichkeitswirksame Anerkennung:*  
Pressearbeit, Portraits von Freiwilligen, Online-Medien von und für Freiwillige, Flyer/Druckerzeugnisse, TV- / Radio-Beiträge oder –Sendungen/ Video-Dokumentationen über die Freiwilligenaktivitäten/-ergebnisse, Dankeschön-Events, Ehrungen, Berliner Engagementwoche, Tag des Ehrenamtes
  - *Auszeichnungen:*  
kommunale Auszeichnungen/Würdigungen, Preise, Medaillen (durch die Organisation, durch staatliche Instanzen), Wettbewerbe
  - *Politische Instrumente der Anerkennung:*  
Berliner FreiwilligenPass, Ehrenamtskarte, JuLeiCa, Jugend-Kompetenzpass  
Lobbyarbeit für die Freiwilligkeit, Arbeitsgemeinschaften, politische Ausschüsse
  - *Nicht zuletzt, sondern als Ergebnis von all diesen Formen: Freude am Tun, Spaß an der Gemeinschaft und Identifizierung mit dem Ziel der Organisation, Respekt für alle Beteiligten*

### 5.: Besonders und unersetzbar: Beteiligung als Anerkennung

- Beteiligung an Fachteams, an Team-Sitzungen, an Steuerungsrounds, an Planungs- und Auswertungsrounds, an öffentlichen Vorstellungen, an fachlichen Austauschen mit anderen Institutionen, bei Presse- und Medienarbeit
- Anerkennung als ein institutioneller Bestandteil des Ganzen, als eine besondere Gruppe bzw. als Mitwirkenden-Kreis mit definierten und anerkannten Kompetenzen und professionellem, d.h. in bestimmten Grenzen auch belastbarem Handeln im Gesamtzusammenhang

### 6.: Was bietet das Feld der Pflege als Anerkennung für Engagierte? Was nicht?

Eine Sammlung am Flipchart

### 7.: Anerkennungskulturen – eine Zusammenfassung einer empirischen Befragung 2014/2015:

<http://anerkennungskulturen.de/anerkennungskulturen-heute/>

<http://anerkennungskulturen.de/fachtagung-2015/>

